

New Life

old Love?

Von ahkullerkeks

Kapitel 7: Guy with the Airplane-Buddy

Frau Izumi stand vor der Tafel, die Arme fest vor der Brust verschränkt. Es standen fünf Namen an dem grünen harten Brett hinter ihr.

Mituhiko, Conan, Yamato, Yosaku und Junpei.

Die Klasse bestand aus 17 Mädchen und 13 Jungen. Bei dem Romeo hatten jedoch nur die Mädchen gestimmt.

Mituhiko hatte fünf Stimmen erhalten, Conan sechs, Yamato drei und Yosaku und Junpei jeweils eine. Eine einzige Stimme fehlte. Diejenige die entschiedete ob es ein Stechen zwischen Conan und Mituhiko gäbe oder ob Conan auf jeden Fall gewinnen würde.

Er war ziemlich unsicher. Ai hatte nicht für ihn gestimmt, als sein Name aufgerufen wurde. Damit hatte sie die ‚Wette‘ schon so gut wie verloren. Doch es störte ihn. Es nervte ihn sogar, dass sie nicht für ihn gestimmt hatte. Sie waren wenigstens gleich alt, wenn man von dem einen Jahr Unterschied absah.

Frau Izumi schaute Ai auffordernd an. Dann seufzte sie.

„Ich weiß, dass das ziemlich blöd für dich sein muss, als Julia und dann auch noch den eigenen Romeo auswählen.“ Sie lachte, doch die Klasse blieb still. Die Lehrerin seufzte wieder.

Ai dachte daran, dass Conan sie dazu aufgefordert hatte, es ihr beinahe *befohlen* hatte, ihn zu wählen.

„Frau Izumi“, meldete Ai sich nun entschlossen. Sie grinste herausfordernd. „Ich denke, dass Conan wohl am besten wäre. Dann könnte ich ihm endlich beweisen, dass er nicht immer Recht hat.“ Sie drehte sich zu ihm. „Nicht wahr, du Superschlauser Detektiv?“

Conan schnaubte nur verächtlich.

Frau Izumi klatschte begeistert in die Hände.

„Super!“, rief sie aus und fing damit einige missbilligende Blicke ein. „Die wichtigsten Rollen wären also verteilt!“

Damit redete sie los, über die Requisiten, die Tonübertragung beim Mikrofon und den anderen Rollen. Mituhiko bekam nur die Zweitbesetzung des Romeos und war ein wenig böse auf Ai, da er dachte sie würde ihn genug mögen, um ihn zu wählen. Ayumi und ein paar andere Mädchen waren für die Requisiten angesetzt worden. Darunter auch ihre Freundinnen Yuri und Momoko. Sie steckten ihre Köpfe sofort zusammen und tuschelten.

Der Tag zog sich zäh wie Kaugummi und Conan graute schon vor dem, was nach der

Schule auf dem Plan stand. Er konnte Mitzuhiko' s eifersüchtige Blicke nicht mehr ertragen und hätte am liebsten laut aufgeschrien.

Der Nachmittag kam jedoch und die Klasse versammelte sich mit Frau Izumi in der Sporthalle, wo sich seltsamerweise eine Bühne befand. Der Raum wurde nie für Versammlungen genutzt, deswegen war die Bühne auch ziemlich nutzlos.

Frau Izumi verteilte die Scripte und ließ die Schauspieler für sich selber proben, während sie nach sah, was sich die Mädchen mit den Requisiten gedacht hatten.

Marron stöhnte auf. Sie war die größte Zicke der Klasse und, oh Wunder, sichtlich unzufrieden mit ihrer Rolle als Lady Capulet.

„Wahrscheinlich hat Frau Izumi dieses... Etwas...“ Sie starrte Ai, die bei Conan stand, angewidert an, „... nur als Julia ausgesucht, weil sie genauso altmodisch ist und die Sprache super im Griff zu haben scheint.“

Ai lächelte zuckersüß. „Wie stellst du dir das denn vor, Barbie?“

Marron schaute verächtlich, während Ai sich an Conan' s Schulter schmiegte, mit seinem Haaren spielte und mit verstellter Stimme sagte: „Hey, Habibi, ich hoffe du hast nichts dagegen, wenn ich für ein Tag sterbe, damit wir für immer zusammen sein können!“

Conan' s Gesicht wurde hellrot und sein ganzer Körper versteifte sich. Ai war ein wenig zu nahe. Er konnte nur daran denken, dass Ai, Ai, sich gerade an seine Schulter presste. Er schloss die Augen, doch da ließ der Druck schon ab.

„Das ist ein Klassiker, du Flachbirne!“, fügte Ai zu ihrer kleinen Einlage noch hinzu.

Marron lachte auf. „Oh bitte! Als ob du dich mit so was auskennst! Du bist ein Wissenschafts-Freak! Vom wirklichen Leben hast du doch keine Ahnung!“

„Mit ‚wirklichen Leben‘ meinst du etwa, sich von jedem dahergelaufenen Typen flachlegen zu lassen?“, erwiderte Ai unschuldig.

Conan und Genta, der hinter ihnen an einem Schaltpult rumfummelte, stießen einen Pfiff aus.

Marron' s Kinnlade klappte runter und sie stampfte mit dem Fuß auf.

Ai nickte und hob eine Augenbraue. „Ja?“

„Nur weil du' s noch nicht gemacht hast... heißt das nicht, dass ich genauso sein muss!“

Conan' s und Genta' s Münder klappten auf. Ai' s Blick wurde kalt. Sie schüttelte den Kopf.

„Du hast doch keine Ahnung vom Leben, Barbie! Es macht dir Spaß jeden Abend einen andern Kerl zu haben? Schön! Du hast deinen Ruf sowieso schon weg. Wenn du dir nicht anders Zuneigung oder was auch immer herschaffen kannst... dann ist das dein Problem! Aber ich hab nicht vor in der nächsten Zeit irgendetwas bei mir zu ändern. Und das soll dir dann, verdammt noch mal, egal sein. Kapiert?“

Während Ai redete war sie auf Marron zugegangen und blieb einige Schritte vor ihr stehen. Die schien sichtlich überrascht über alles, was Ai gesagt hatte und bewegte den Mund ohne dass etwas raus kam.

Ai schenkte ihr einen verächtlichen Blick und ging zu Genta und Conan. Sie lehnte sich an das Schaltpult und erwiderte die überraschten Blicke ihrer Freunde. Conan fing sich jedoch schneller wieder als Genta und beugte sich zu Ai vor.

„Verdammt, Haibara! Was sollte der Mist denn jetzt schon wieder?“, fragte er, leise und zischend.

Ai zuckte die Schultern. „Sie hat mich provoziert.“

Bei Conan' s vorwurfsvollem Blick legte sie ihm beruhigend eine Hand auf die Schulter.

„Es wurde sowieso mal Zeit, dass ihr jemand die Wahrheit sagte, oder nicht?“

Er schüttelte den Kopf. „Und da sagst du *ich* verstehe keine Frauen?“

„*Ich* bin eine Frau. Und *diese* Frau brauch ich ganz sicher nicht verstehen. Da könnte sie doch gleich nackt rumlaufen, nur mit einem Schild wo ‚Wer will einmal?‘ draufsteht, bekleidet!“

Sie schaute zu Marron, die immer noch fassungslos, jedoch schon eifrig lästernd bei ihren Freundinnen stand.

„Ich hasse solche Frauen, die sich allem hingeben, dass zwei Beine und etwas dazwischen hat“, fuhr sie fort.

Genta biss sich auf die Lippe, konnte ein erdrücktes Kichern jedoch nicht verhindern.

Ai und Conan wechselten einen verwirrten Blick. Dann sahen sie zu Genta der kopfschüttelnd und mit bebenden Schultern auf das Schaltpult starrte.

Ai stellte sich dicht neben Conan und beugte ihren Kopf zu ihrem, sodass Genta nur noch ihre Hinterköpfe sehen konnte.

„Lacht er mich grade aus?“, flüsterte sie.

Conan hob die Schultern. Er sog Ai's Duft ein. Sie roch so gut. So... vertraut? Wie roch Ran denn noch mal? Er war nicht sehr lange zu Hause gewesen, er wusste nicht genau wieso, aber er wollte Yutaka nicht begegnen. Deswegen hatte er auch gestern den ganzen Tag mit Heiji im Park verbracht. Er hatte schon den ganzen Tag so dumm gegrinst und wollte Conan einfach nicht sagen wieso.

„Woran denkst du?“, hörte er Ai's Stimme leise fragen. Weiter weg, als vor ein paar Sekunden, jedoch immer noch nah.

„An einiges“, antwortete Conan wahrheitsgemäß.

„Romeo! Julia! Was steht ihr so da rum! Wie wäre es denn mit proben?“, rief Frau Izumi vom anderen Ende der Bühne. „Oh!“

Sie stieß einen spitzen Schrei aus und alle Köpfe drehten sich erschrocken ihr zu.

Sie eilte zur Sporthallentür und öffnete sie.

„Komm rein, auf der Bühne vor dem Schaltpult stehen sie“, hörte man sie gedämpft sagen. Eine Person kam herein und lief langsam zu Bühne. Frau Izumi schloss die Tür wieder und eilte ihm hinterher.

Ai hob eine Augenbraue, als die Lehrerin mit einem Jungen zu ihnen kam und vor ihnen stehen blieb. Der Junge, der neben ihr stand, kam ihr ziemlich bekannt vor. Aber woher nur?

„Du bist doch der vom Teich?!“, rutschte es Conan raus und der Junge grinste schief.

„Oh nein“, stöhnte Ai. „Der mit dem Flugzeug-Kerl.“

„Er bevorzugt wenn man Joe zu ihm sagt“, sagte Takuya grinsend, „Aber ich werde ihm mal sagen, was für einen Namen du dir für ihn ausgedacht hast.“

„Ich sehe ihr kennt euch?“, fragte Frau Izumi.

„Zwangsweise“, murmelte Ai und kassierte damit von Conan einen Knuff in die Seite. Frau Izumi fuhr unbeirrt fort. „Da ich will, dass die letzte Szene perfekt wird... also die, in der Romeo tot ist und Julia versucht noch Gift von seinen Lippen zu küssen...“, Conan und Ai wurden hellrot bei dem Gedanken an diese Szene, „... habe ich mir gedacht einen Lehrer für euch zu engagieren.“ Sie strahlte wie ein Honigkuchenpferd.

„Einen Kuss-Lehrer?!“, fragte Conan beinahe geschockt.

Ai sah die Lehrerin mitleidig an. „Sie denken zu viel.“

Wütend schaute die Lehrerin sie an. „Das will ich nicht gehört haben!“

Ai hob nur gleichgültig die Schultern.

„Das ist krank“, meinte Conan mit weit geöffneten Augen.

„Ist es etwa krank, wenn ich eine perfekte Kuss-Szene will?“, fragte Frau Izumi zickig.

„Natürlich ist das krank! Sie haben einen *Kuss-Lehrer* geholt! Als könnten wir das nicht selber!“, fuhr Ai sie an. Das Blut schoss ihr ins Gesicht und sie setzte hinzu: „Uns küssen... meine ich...“

„Werd ja nicht übermütig, Fräulein“, drohte Frau Izumi. „Oder du musst nachsitzen.“ Takuya's Grinsen wurde noch breiter. „Eine Stunde Nachsitzen mit dem Lehrer und sie wird einen neuen Romeo wollen.“ Er zwinkerte Ai zu.

Ihre und Conan's Augen weiteten sich.

„Hey!“, fuhr er ihn an.

„Ich... ich muss ihn auch noch... *anfassen?*“, fragte Ai mit leicht gequältem Unterton.

„Er bringt dir nur bei, wie du den toten Romeo richtig küssen musst“, versuchte Izumi das Mädchen zu beruhigen, machte es dadurch aber nur schlimmer.

„Ich dachte... nur ganz kurz... ganz leicht nur...“, sagte Ai mit erstaunlich roten Wangen und recht hoher Stimme.

Izumi seufzte. So ein anstrengendes Mädchen!

„Es soll doch romantisch werden, oder nicht?“

„Hören Sie mal!“, mischte sich Conan nun auch ein. „Sie können nicht ohne unsere Einverständnis einen Lehrer holen, der... der dann auch noch Haibara...gegen ihren Willen...“ Er schüttelte den Kopf um klar zu denken. „Das können sie nicht machen!“

Die Lehrerin seufzte noch mal. Sie korrigierte sich: So anstrengende Kinder!

„Seid ihr damit einverstanden, dass ein begabter Junge euch als Nachhilfe Lehrer seinen Dienst für die Kuss-Szene anbietet und auch ausführt?“

„Nein!“, riefen Conan und Ai. Wenigstens einmal waren sie einer Meinung.

Frau Izumi strahlte. „Alles klar! Viel Spaß mit ihm und lernt fleißig von unserem Takuya!“

Damit eilte sie schon davon.

Ai stieß eine Unmenge an Flüchen aus und war drauf und dran ihr zu folgen, hätte Conan sie nicht an den Armen zurückgehalten.

„Verdammt! Lass mich sie umbringen, Kudo!“, zischte Ai wie eine Schlange vor dem Angriff.

„Nein! Jetzt krieg dich ein!“

Er zog sie an sich und flüsterte in ihr Ohr:

„Mir gefällt genauso wenig wie dir, dass dieser verwirrte Typ dich küssen soll, aber dafür muss nicht Frau Izumi sterben! Noch nicht!“ Bei den letzten beiden Worten hörte Ai ein Grinsen raus und ihr lief ein Schauer über den Rücken.

Conan's Hände lagen an ihren Oberarmen und drückten sie sanft an sich. Ihre Wangen wurden warm und sie schloss die Augen um sich nicht umzudrehen und ihn zu umarmen oder zu küssen. Sie fühlte sich auch nicht gerade abgeneigt in dieser Position zu verharren. Ihr Herz klopfte wild und schien herauspringen zu wollen. Die Schmetterlinge in ihrem Bauch schienen Fangen zu spielen und sie hörte Conan's Atem sanft an ihrem Ohr.

Jemand räusperte sich und augenblicklich stieß Conan Ai sanft von sich. Sie stellte sich wieder neben ihn und lehnte sich an das Schaltpult. Conan's Gesicht glich einer Tomate.

Takuya strahlte seine ‚Lehrlinge‘ glücklich an.

„Also“, begann er. „Wollen wir anfangen?“

Ai hob eine Augenbraue. „Das meinst du nicht ernst, oder?“

„Tja, ich muss *dir* beibringen, wie du *ihn* richtig küsst, also...“, erklärte Takuya und bei Ai's gequälten Gesichtsausdruck setzte er hinzu: „Ich werde bezahlt! Ich hab auch keine Wahl!“

„Dann gib das Geld der Person zurück, die es dir gegeben hat und zisch ab!“, fuhr Conan ihn an.

„Nein. Ich brauche das Geld.“

„Du bist doch noch nicht mal 17!“, rief Ai schockiert.

Takuya' s Augenbraue fuhr hoch und er grinste. Mit dem Daumen deutete er auf Marron hinter seinem Rücken.

„Ich brauche das Geld für Mädchen wie sie“, erklärte er und nickte dabei.

Conan und Ai verzogen ihre Gesichter.

„Ich soll einen...einen...“ Ai gestikulierte wild mit den Händen. „...küssen! Einen...einen *Zuhälter!*“ Sie verdeckte ihre Augen mit den Händen.

„Du solltest verschwinden, Kumpel“, wies Conan Takuya zurecht.

„Verdammt, versteht doch! Ich *brauche* das Geld! Ich brauche es wirklich dringend!“, zischte Takuya vorgebeugt, damit nur die beiden ihn hören konnten.

„Dann nimm es doch ohne ihr etwas beizubringen!“

„Das wäre Betrug!“

Ai ließ resignierend ihre Hände sinken. Sie seufzte leise. Dann sah sie Takuya an.

„Wie oft sollst du denn kommen?“, fragte sie.

„Wenn du deine Sache gut machst... nur Heute“, erwiderte er glücklich.

Conan sah Ai verständnislos an.

„Glaub mir, ich geb mein Bestes.“

Conan' s Kinnlade klappte runter.

„W-Was?!“

„Ich hab keine Wahl! Außerdem wäre ich dann sowieso *weitaus* besser als du“, sagte sie mit einem leichten Lächeln und Conan sah sie nur fassungslos an.

„Vergiss es! Nur wegen einer ‚Wette‘ lass ich dich doch keinen...keinen... du weißt schon, küssen!“

„Das ist ja wohl dann mein Problem, oder nicht?“, meinte Ai und zog Takuya mit schlechtem Gewissen hinter sich her hinter die Bühne wo man sie nicht sehen konnte.